

# Kgl. Realschule zu Culm.

## Zweiundsiebzigster Jahresbericht.

(Ostern 1905 bis Ostern 1906.)

Wissenschaftliche Beilage: „Die Schillerfeier am 9. Mai 1905.“

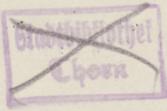
Beide von dem Direktor Professor Dr. Wilhelm Seine.



Culm 1906.

Carl Brandt's Buchdruckerei.

KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPEJNIKA  
W TORUNIU



AB 1482.

05 1911

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realchule.						Zusammen.
	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	
a) evangelische . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
Christliche Religionslehre							
b) katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	5) 1)6	4) 1)5	5	4	4	3	25+2
Französisch . . . . .	6	6	6	6	5	4	33
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	3 2	2 2	2 2	2 2	21
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	5	5	5	5	30
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie . . . . .	—	—	—	—	2	2+2	4+2
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	2	—	8
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Linearezichnen . . . . .							
Singen . . . . .	2	2	—	—	—	—	3
	1	1	1	1	1	1	
Turnen und Turnspiele . . . . .	3 + 1		3 + 1		3 + 1		9+3

## Vorichule.

	3.	2.	1.	Zus.		3.	2.	1.	Zus.
Christliche a) evangelische Religionslehre	2	2	2	4	Schreiben . . . . .	—	2	2	4
b) katholische				2	Rechnen . . . . .	5	5	5	15
Heimatkunde . . . . .	—	—	1	1	Singen . . . . .	1	1	1	2
Lesen und Deutsch . . . . .	10	9	10	29	Turnen . . . . .	—	1	1	2

## 2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Realschule						Vorschule			Zus.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
1. Prof. Dr. Heine, Direktor.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.								13
2. Prof. Wittfo, Oberlehrer.	2 Rel.	4 Dtsch.	2 Gesch.	2 Rel. 5 Dtsch.	4 Dtsch.					19
3. Prof. Fischer, Oberlehrer, Ordinarius von I.	5 Math. 2 Physik	5 Math. 2 Physik	5 Math.							19
4. Prof. Thiem, Oberlehrer, Ordinarius von II.	4 Franz.	5 Franz. 4 Engl.	6 Franz.			3 Rel.				22
5. Kemms, *) Oberlehrer, Ordinarius von III.	4 Engl.		4 Dtsch. 5 Engl. 2 Erdk.		6 Franz. 1 Gesch.					22
6. Eberhardt, Oberlehrer, Ordinarius von VI.			2 Rel.	6 Franz. 3 Gesch.	2 Rel.	5 Dtsch. 6 Franz.				24
7. Trinkwalter, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV.	2 Math. 2 Chem.	2 Math.	2 Math.	2 Erdk. 5 Math. 2 Math.	2 Erdk.	1 Gesch. 2 Erdk.				22
8. Thiel, Zeichenlehrer, Ordinarius von V.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linzch.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesang	5 Rechn.	1 Hftb. 1 Gesf.			24
			1 Chorgefang							
9. Behufe, Lehrer, Ordinarius der 1. Vorklasse.		2 Schreiben			2 Schrb.	5 Rechn. 2 Schrb.	10 Dtsch. 5 Rechn. 1 Turn- spiele	1 Turn- spiele		28
10. Eich, Lehrer, Ordinarius der 2. Vorklasse.					2 Math. 3 Turnen 1 Spielen	2 Math.	2 Schrb.	2 Religion 6 Lesen 3 Sprch. 2 Schrb.		28
11. Wilhelm, Lehrer, Ordinarius der 3. Vorklasse.	3 Turnen 1 Spielen			2 Schrb.			2 Rel.	5 Rechn.	10 Dtsch. 1 Gesang	28
12. Oberl. Prominski, kath. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion			6
13. Rabk. Dr. Guttman.	2 Rel.	2 Religion			2 Religion (mit den Schülern d. Gymnasii).					6

\*) Vom 1. August 1905 ab durch den Probekandidaten Dr. v. Wiecki vertreten.

### 3. Aus der Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

#### A. Lektüre.

- Deutsch.** I. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Die Dichter der Befreiungskriege. Lesebuch.  
II. Homers Ilias in der Uebersetzung von J. S. Boß (Auswahl). — Körners Briny. Lesebuch.
- Französisch.** I. Thiers, Expédition d'Egypte.  
II. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813.  
III. Dhombres et Monod, Biographies historiques.
- Englisch.** I. Chambers's History of the Victorian Era.  
II. Goldsmith, History of England.

#### B. Deutsche Aufsätze und freie Arbeiten in der Ersten Klasse.

1) **Aufsätze.** Frühling und Winter. (Ein Vergleich.) — Die Meisterbetrachtungen über das öffentliche Leben in Schillers „Lied von der Glocke“. — Weshalb ist Europa ein besonderer Erdteil? (Klassenaufsatz.) — Was verstehen wir unter Kultur? — Die Exposition in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) — In welche Stände zerfiel die Bevölkerung Preußens unter Friedrich d. Gr.? — Das tragische Moment in Schillers „Jungfrau von Orleans“. — Welches waren die Ursachen der Erfolge Preußens in den Befreiungskriegen? — O Deutschland! mir hat's gefallen In manchem fremden Land, Dir aber hat Gott vor allen Das beste Teil erkannt. (Klassenaufsatz.) —

2) **Freie Arbeiten.** Aus meinem Bibliotheksbuch. Mein Lebenslauf. Rudenz in Schillers „Tell“. — Wie kam Malta im Jahre 1798 in französischen Besitz? Wie verlief die Schlacht bei den Pyramiden? — Mit welchem Rechte nennt man das Englische eine germanische Sprache? — Wie führte Friedrich d. Gr. den siebenjährigen Krieg? Napoleon I. als Herrscher. — Nenne die im Reichsrath vertretenen Länder Oesterreich-Ungarns mit ihren Hauptstädten! Die Schweiz und die Niederlande; (ein Vergleich). Die Provinzen des preussischen Staates nach der geographischen Beschaffenheit und der Erwerbstätigkeit ihrer Bewohner. — Bau und Funktion des menschlichen Auges. — Durch welche Bewegungen lassen sich die Erscheinungen, die man den Wechsel der Jahreszeiten nennt, am Tellurium nachweisen? Beobachtungen des sog. „Leidenfrostschen Tropfens“. — Das Wasser, Vorkommen, Eigenschaften und Bestandteile.

#### C. Aufgaben der Schlußprüfung zu Ostern.

**Deutscher Aufsatz:** Ich freue mich, daß ich ein Deutscher bin. — **Französisches Exercitium:** Bonaparte in Aegypten. — **Englisches Exercitium:** Der Krimkrieg. — **Mathematische Arbeit:**

A)  $1\frac{1}{3}(x-4) - \frac{(x-2)}{3} = \frac{7}{x-3} - 1$ . B) In einem hohlen Würfel von 75,8 cm Kante (g) ist eine gleich hohe massive quadratische Pyramide mit 56,5 cm Grundkante (k) eingelassen. Wieviel Zement gebraucht man zum Ausfüllen des Hohlraumes? C) Die Entfernung zweier unzugänglicher Bergspitzen trigonometrisch zu bestimmen. Gegeben sind: eine Standlinie CD = 100 m und die Winkel, welche die Visierlinien von C nach A und B mit der Standlinie bilden:  $\alpha = 30^{\circ} 10' 0''$   $\beta = 108^{\circ} 20' 0''$ , ferner die entsprechenden in D gebildeten Winkel  $\gamma = 40^{\circ} 15' 0''$  und  $\delta = 110^{\circ} 8' 0''$ .

#### Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Die Realschule wurde zu Anfang des Sommerhalbjahres von 144, des Winterhalbjahres von 140 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 7	im W. 6	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen (wöchentl. 1 Std.)	im S. $\frac{4}{3}$	im W. $\frac{11}{3}$	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 5	im W. 10	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,6%	im W. 7,2%		

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, von denen die größte 60 Schüler zählte, die kleinste dagegen 32.

Die erste und die zweite Klasse der Vorschule hatten im Sommer je eine Turn- bezw. Spielstunde. Die dritte Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Es waren im Sommer für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Lehrer Sich (Abt. 3) und Wilhelmy (Abt. 1 und 2) in je 3 Stunden. Den Unterricht in Vorklasse 1 und 2 gab Lehrer Behnke. Im Winter erhielt die Vorschule keinen Turnunterricht.

Im Sommer reicht der etwa 1500 qm große Turnplatz der Anstalt aus. Im Winter wird in der Turnhalle des Königlichen Gymnasiums geturnt.

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahre in wöchentlich je 1 Stunde von den drei Turnstunden jeder Abteilung betrieben. Die älteren Schüler spielten hauptsächlich: Barlauf, Schleuderball, Tauziehen, Wettlauf. Bei den jüngeren sind besonders beliebt: Den Dritten abschlagen, Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Fang' schon, Tauziehen, Wettlauf.

Die Schwimmer benutzten die Schwimmanstalt des Kgl. Jägerbataillons Nr. 2 und die städtische Badeanstalt in der Weichsel. Die Zahl der Realschüler, welche schwimmen können, beträgt 42 d. h. 30%, darunter sind 20 Freischwimmer.

b) **Gesang.** Klasse V u. VI 2 Std. w., Vermittelung der Notenkenntnis. Treff- und Taktübungen. Zweistimmige Volkslieder. Die gebräuchlichen Choräle wurden mit den evangelischen Schülern von Zeit zu Zeit geübt. **Chorgesang** 1 Stunde w. Die Sänger aller Klassen wurden zu einem Chor vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Chöre, Volks- und Vaterlandslieder zum Vortrag bei Schulfeiern.

c) **Zeichnen.** Ausbildung im richtigen Sehen und in der sicheren Wiedergabe der verschiedensten körperlichen Gegenstände aus freier Hand im Umriß, in weiterer Ausführung unter Wiedergabe der Licht und Schattenwirkung und in farbiger Darstellung. Diesem Ziele strebt der nach einem besonderen Lehrplane in wöchentlich 2 Stunden auf jeder Klasse erteilte Unterricht zu.

V. und IV. Je 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtniskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.) sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

III. und II. Je 2 Std. w. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen der Kula u. s. w. Fortsetzen der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

I. 2 Std. w. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten.

d) **Linear-Zeichnen.** Aus Klasse I, II u. III in 2 Abt. mit je 2 Std. w. in Abt. I 16, in Abt. II 9, zusammen 25 Schüler. — Gradlinige Flächenmuster, Teilen von Linien und Winkeln, regelmäßige Vielecke. Grund-, Auf- und Seitenriß von Körpern. Schnitte und Abwickelungen. Geometrische Konstruktionen. Axonometrie. Projektionslehre.

e) **Am Schreibunterricht** der Klasse II und III in 2 Std. w. beteiligten sich 8 bezw. 3 Schüler.

### **Vorschule.**

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplanes mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift, — Kenntnis der Redeteile, — Fertigkeit, Diktirtes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben, — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments sind die Zielforderungen.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde für keinen Schüler nachgesucht.

## **4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.**

- 1) Die Bibel in der Uebersetzung nach Luther in Klasse I bis IV. — 2) Preuß, Biblische Geschichte V und VI. — 3) Lutherscher Katechismus, herausgegeben von Lachner. — 4) Achtzig Kirchenlieder — 3 und 4 I bis VI.
- 5) Deharbe, großer kath. Katechismus, I bis IV. — 6) Diözesan-Katechismus V und VI. — 7) Schuster, Biblische Geschichte V und VI.

8) Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Muff in sechs besonderen Teilen entsprechend den Klassen I bis VI. — 9) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung I bis VI.

10) Bloëz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache I bis IV. — 11) Desselben Übungsbuch C I bis IV. — 12) G. Bloëz, Elementarbuch für lateinlose Schulen V und VI.

13) Dubislaw und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der engl. Sprache. Ausgabe B in I bis III.

14) Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte Teile 4 bis 1 auf I bis IV. — 15) G. v. Seydlitzsche Geographie: Ausgabe D 1 bis 5 in V bis I.

16) Harms und Callius, Rechenbuch IV bis VI. — 17) Meier Hirsch, Aufgaben I bis III. — 18) Mehler, Elementarmathematik I bis IV. — 19) Schlömilch Logarithmen I.

20) Bail, Neuer Leitfaden der Botanik I bis VI. — 21) Bail, Neuer Leitfaden der Zoologie I bis VI.

22) Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I und II. — 23) Ebeling Leitfaden der Chemie I. Empfohlen wird der historische Schulatlas von F. W. Puzger, bearbeitet von Baldamus in Klasse IV bis I, sowie Andrees Schulatlas, bearbeitet von Lehmann in Klasse I bis VI. Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller nebst den erforderlichen Wörterbüchern werden den Schülern besonders bekannt gemacht.

In der Vorschule. Schneider. Das erste Religionsbuch für evangelische Kinder. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm und Schuster, Biblische Geschichte. — Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Ferdinand Hirts deutsches Lesebuch (Ausgabe C) Teil I und II in Klasse 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Rechenfibel von Hentschel in Klasse 3.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

5. März 1905. Der Kandidat des Predigtamts und des höheren Schulamts Otto Eberhardt, bisher in Langfuhr, als Oberlehrer an die Kgl. Realschule zu Culm berufen.

25. Mai 1905. Mitteilung des Erlasses Sr. Majestät des Königs vom 26. November 1900 über die Gleichberechtigung der höheren Unterrichtsanstalten.

4. August 1905. Dr. Ernst v. Wiecki, bisher in Elbing, zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Oberlehrer Remus zur Leitung der höheren Lehranstalt in Culmsee beurlaubt.

31. Januar 1906. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 27. Januar 1906, demzufolge dem Oberlehrer Hermann Thiem der Charakter als Professor verliehen wird.

## III. Schulgeschichtliches.

Das laufende Schuljahr begann am 26. April 1905. Vom 10. bis 15. Juni währten die Pfingstferien, vom 2. Juli bis 7. August die Sommer- und vom 7. bis 16. Oktober die Herbstferien. Die Weihnachtsferien reichten vom 23. Dezember 1905 bis zum 8. Januar 1906. Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 3. April.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 26. Januar durch eine Vorfeier der Vorklassen, bei welcher Lehrer Sich die Ansprache hielt, und am 27. Januar 1906 durch öffentliche Feier begangen. Zahlreich war auch diesmal die Beteiligung von Vertretern der Behörden, Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt. Der Festredner, Dr. von Wiecki, sprach über Carlyles Geschichtsauffassung in Anwendung auf Wilhelm II. Die Kaiserprämie erhielten Borowski aus Klasse I und Behnke aus Klasse II. — Auch aus Anlaß der Silberhochzeit Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Auguste Viktoria am 27. Februar 1906 fand eine öffentliche Festfeier der Realschule statt. Der Direktor sprach über die nationale Bedeutung des Festes im Kaiserhause. Auch dieser Feier ging Tags zuvor eine Vorfeier der Vorklassen voraus, welche Lehrer Behnke leitete. 118 Schüler der Gesamtanstalt beteiligten sich an der Flottenspende der höheren Schulen des Deutschen Reichs. — Am 5. Juni 1905 wurde im Anschluß an die Morgenandacht der Vermählung Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Wilhelm mit der Prinzessin Cecilie von Mecklenburg gebührend gedacht. — Der 15. Juni, der 18. Oktober, der 9. und der 22. März gaben, wie immer, Veranlassung zu vaterländischen Schulfeiern mit Gesang, Gebet und Ansprachen von Anstaltslehrern.

Am 9. Mai 1905 wurde eine Hundertjahrfeier bei der Wiederkehr von Schillers Todestage abgehalten unter großer Beteiligung des Publikums. Ihren Verlauf beschreibt die wissenschaftliche Beilage des vorliegenden Jahresberichts. Zur Verteilung an würdige Schüler der Anstalt gelangten 3 Exemplare Schillerbuch der deutschen Dichtergedächtnisstiftung und 23 Exemplare von Otto, Warum feiern wir Schillers Todestag?

Zum 2. September 1905 fand in Verbindung mit dem alljährlichen Schulausflug eine öffentliche Sedanfeier in der benachbarten Parowice statt. Oberlehrer Eberhardt sprach als Festredner über die Worte: Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.

Am 31. Oktober 1905 als am Reformationstage gab Oberlehrer Eberhardt im Anschluß an die Morgenandacht einen Ueberblick über die innere Entwicklung Luthers bis 1530.

Am 19. September 1905 wohnte Herr Provinzialschulrat Prof. Kahle aus Danzig dem Unterrichte zweier Lehrer bei. Eine Schlußprüfung fand am 2. Oktober 1905 unter dem Vorsitz des Direktors, am 19. März 1906 unter dem Vorsitz des Herrn Professor Gerschmann aus Danzig statt, welcher am 20. März dem Unterrichte beimohnte.

Der Hitze wegen fiel im Juni und im August des Jahres 1905 der Unterricht an zusammen 7 Tagen von 11 Uhr ab aus.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war befriedigend. Aber es hatte das Ableben des seit dem Herbst des Jahres 1898 im Ruhestand lebenden Direktors Herrn Robert Dabel zu betrauern, welcher am 28. Januar 1906 zu Wiesbaden an einer Lungenentzündung starb. Geboren am 9. August 1833 zu Grünheide in Ostpreußen und vorgebildet für den Unterricht in Religion, in Hebräisch sowie in den klassischen Sprachen, erreichte er ein Dienstalter von im ganzen 32 Jahren 6 Monaten. Seit dem 12. April 1875, also länger als 23 Jahre leitete er unsere Anstalt, mit deren Geschichte sein Name rühmlich verknüpft ist. Unter ihm wurde sowohl die Vorschule errichtet und die staatliche Anerkennung des damaligen Realprogymnasiums erlangt (Ostern 1879) als auch die Uebernahme auf den Staat erreicht (Mai 1885). Veröffentlicht hat er im Jahresbericht 1877 eine Uebersicht über Handschriften und alte Drucke der Anstaltsbibliothek. Seine Amtsgenossen und Schüler halten den Entschlafenen in dankbarer Erinnerung.

Der Gesundheitszustand der Realschüler befriedigte; bei den Vorklassen machten sich dagegen die Wirkungen einer zu Ende des Jahres 1905 in Culm vorhandenen Masernepidemie bemerklich.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realschule							B. Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusf.	1.	2.	3.	Zusf.
1. Bestand am 1. Februar 1905	12	18	20	19	28	26	123	41	17	25	83
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/05	10	—	2	3	—	—	15	14	—	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	16	15	23	24	21	114	16	24	—	40
3b. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	11	13	6	3	15	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/06	17	19	17	24	31	36	144	28	28	15	71
5. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	3	—	—	1	3	—	7	3	1	1	5
7a. Zugang durch Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	—	2	—	1	2	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	19	17	24	29	36	139	28	28	16	72
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	1	1	1	4	1	1	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	2	—	3	2	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1906	15	19	16	25	28	37	140	27	29	17	73
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1905 i. Jahren u. Mon.	16 <sup>9</sup>	15 <sup>5</sup>	14 <sup>3</sup>	13 <sup>5</sup>	12 <sup>4</sup>	11 <sup>3</sup>	—	10	8 <sup>6</sup>	7 <sup>2</sup>	—

## 2. Uebersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Mus= wärt.	Musl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Mus= wärt.	Musl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1905	110	23	—	11	102	42	—	45	20	—	6	58	13	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	108	22	—	9	98	41	—	46	19	—	7	57	15	—
3. Am 1. Februar 1906	112	20	—	8	97	43	—	48	19	—	6	58	15	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1905 10 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe übergangen, zu Michaelis 2.

## 3. Abiturienten.

Am 2. Oktober 1905 bestanden die Schlußprüfung für Obersekunda:

45) Artur Beyer, geboren am 23. August 1888 zu Brosowo, Kreis Culm, evangelisch, Sohn des Besitzers Friedrich Beyer in Brosowo, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr in der Ersten Klasse, will zur Post gehen.

46) Paul Goerz, geboren am 24. April 1888 zu Krone a. Br., Kreis Bromberg, evangelisch, Sohn des Buchdruckereibesizers Gustav Goerz zu Culm, 7 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

Am 19. März 1906 bestanden:

47) Erwin Behnke, geboren am 17. November 1889 zu Culm, evangelisch, Sohn des Lehrers der Vorschule Franz Behnke in Culm, 7 Jahre auf der Anstalt 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

48) Gustav Beyer, geboren am 11. Juli 1890 zu Culm, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Gustav Beyer zu Culm, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will in eine Oberrealschule eintreten.

49) Gustav Bizer, geboren am 26. Januar 1890 zu Kaldus, Kreis Culm, Sohn des Amtsvorstehers Gottlieb Bizer daselbst, evangelisch, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

50) Hermann Borowski, geboren am 24. Januar 1888 zu Mocker, Kreis Thorn, Sohn des Gefangenenaufsehers Hermann Borowski in Culm, evangelisch 6 Jahre auf der Anstalt 1 Jahr in der Ersten Klasse, will zur Post gehen.

51) Moriz Bukofzer, geboren am 9. Oktober 1888 zu Culm, Sohn des Kaufmanns Isidor Bukofzer hier selbst, mosaisch, 8 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

52) Walter Huhse, geboren am 1. Januar 1890 zu Roggarten Kreis Thorn, Sohn des Postagenten Albert Huhse daselbst, evangelisch, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

53) Walter Hunzinger, geboren am 6. Januar 1890 zu Linda, Kreis Culm, Sohn des Bierverlegers Oskar Hunzinger zu Culm, evangelisch, 6 Jahre auf der Schule, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will zur Post gehen.

54) Ernst Desterle, geboren am 21. Mai 1888 zu Kl. Gzuste, Kreis Culm, Sohn des Kaufmanns Ernst Desterle in Jarzewo, evangelisch, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will zur Eisenbahn gehen.

55) Eugen Rathke, geboren am 2. Oktober 1887 zu Culm, Sohn des Kaufmanns Gustav Rathke hier selbst, evangelisch, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

56) Paul Rothert, geboren am 2. Oktober 1887 zu Watterowo, Kreis Culm, Sohn des verstorbenen Gastwirts Wilhelm Rothert, evangelisch, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will zur Post gehen.

57) Friedrich Schmidt, geboren am 24. Juni 1889 in Fersleben, Kreis Wolmirstedt, Sohn des Besitzers Heinrich Schmidt zu Hoensdorf, evangelisch, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will in eine Oberrealschule eintreten.

58) Kurt Weichenthal, geboren am 30. März 1890 zu Elbing, Sohn des Steueraufsehers Hermann Weichenthal in Culm, evangelisch, 4 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will zur Eisenbahn gehen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrmittel jeder Art wurden teils durch Geschenke seitens der vorgesetzten Behörden und von Privaten teils durch Anschaffungen aus etatsmäßigen Mitteln ergänzt und vermehrt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis- und Abrahamstiftung sind 5 Schüler unterstützt worden. Freistellen wurden an Realschüler bis zu 10 % der Schulgeldeinnahme gewährt. 3 Schüler erhielten Stipendien von jährlich je 150 Mark durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schulgeldsätze sind für Klasse I und II 90 M., III und IV 82 M., V und VI 70 M. in den Vorklassen 65 M.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Unterricht beginnt nach den Osterferien Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr, in den Vorklassen um 9 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 18. April d. Js., vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer bereit sein.

Culm, im März 1906.

**Prof. Dr. Heine.**  
Direktor.

